

Frau Präsidentin,
liebe Kolleg:innen und Zuhörende,

Moria brennt. Als ich diese Nachricht hörte, lief mir ein Schauer über den Rücken. Ist den Menschen etwas passiert, schoss es mir durch den Kopf. Nein, tatsächlich nichts Ernsthaftes. Wenn es Momente gibt, in denen ich an Wunder glaube, dann war das so ein Moment.

Und der nächste Gedanke war: Endlich, endlich muss etwas passieren! Endlich bekommt Europas hässliche Fratze der Abschreckung (von Flüchtenden) einen Schlag ins Gesicht. Wie lange haben Verantwortliche weggeschaut? Wie viele Jahre haben Pro Asyl, die Seebrücke und andere die Elendslager in Griechenland kritisiert? Und wir LINKE fordern seit langem: Evakuiert Moria!

Doch die geistige Brandstifterin AfD bedient sich eilig des abgedroschenen Kampfbegriffs „Altparteien“, um ein Feindbild aufzubauen: Das Feindbild, wir würden angeblich massenhaft Geflüchtete anlocken. Ihre Kaltherzigkeit gegenüber Menschen in Not ist einfach nur schäbig.

Leider ist die EU kaum weniger kaltherzig. 400 Kinder! Wie erbärmlich! Unter der EU-Ratspräsidentschaft Deutschlands!

Und in Deutschland selbst erleben wir ein genauso unwürdiges Geschachere. Seehofer erklärte sich widerwillig bereit: Deutschland nimmt 150 unbegleitete Minderjährige. Selbst in der Union war das umstritten. Laschet will 1.000 Menschen nach NRW holen. 15 Bundestagsabgeordnete forderten die Aufnahme von 5.000 Geflüchteten. Und die SPD? Deren Vorsitzende Saskia Esken forderte mutig eine höhere vierstellige Zahl. Aber die Union ließ sich nur zusätzliche 1.553 Menschen abringen.

Mich macht das wütend. 1.700 Menschen sind nicht genug! Vor zwei Wochen habe ich gesagt: Wir schaffen noch mehr. Heute sage ich: Es ist unsere humanitäre Pflicht, mehr zu schaffen! Deutschland ist in der Lage, sofort alle Menschen aus Moria aufzunehmen. In vielen Kommunen besteht über Parteigrenzen hinweg eine große Solidarität und Bereitschaft, den Menschen zu helfen. Sie müssen das endlich eigenständig entscheiden können.

Entgegen dem Eindruck, den die AfD erwecken will, kommen sehr wenige Menschen nach Deutschland. 2019 waren es 95.000, obwohl die Unionsparteien sich immerhin zu 220.000 jährlich durchgerungen hatten. Zugleich haben sie aber die tödliche Abschreckungsmaschinerie an Europas Grenzen mit befördert: Der schmutzige Deal mit Erdogan, der grausame Deal mit libyschen Menschenhändlern und Folterknechten und der Einsatz der europäischen Grenzschutzagentur Frontex, die Geflüchteten beim Ertrinken zusieht. Christlich ist die CDU/CSU wahrlich nicht.

Und wer die gefährliche Fahrt über das Mittelmeer auf eine der griechischen Inseln geschafft hat, wird in Lagern weggesperrt, die nur einen Zweck haben: Bilder zu erzeugen, die zeigen: Wir wollen euch nicht, ihr habt hier keine Perspektive. Und Europa schaut zu, wie Menschen Hitze und Kälte, Hunger und Durst, Schutzlosigkeit und Angst erleiden müssen – auch wie mit Tränengas auf Kinder geschossen wird.

Das Recht auf Asyl wird mit Füßen getreten. Die EU hat den Friedensnobelpreis nicht verdient.

Und hier in Hamburg? Hier können wir es schaffen, mindestens 1.000 Menschen aufzunehmen. Den Platz haben wir. (22.000 blieben im Jahr 2015 in Hamburg, in diesem Jahr sind es bislang 2.000.) Doch die SPD ist ein massiver Bremsklotz im Koalitionsgetriebe. Sie ist nicht bereit, Hamburg aus den Fesseln von Seehofer zu befreien. Ein eigenständiges Landesaufnahmeprogramm ist nicht gewollt. Stattdessen sollen jetzt bis zu 500 Geflüchtete aus Moria aufgenommen werden. Das ist Augenwischerei. So viele werden nicht nach Hamburg verteilt. Herr Senator Grote, es ist einfach nur scheinheilig, wenn Sie von europäischer und deutscher Verantwortung sprechen, aber so gut wie nichts dafür tun.

Die Hamburgerinnen und Hamburger wollen Verantwortung übernehmen. Machen Sie endlich den Weg dafür frei!

Vielen Dank!